

Inhalt dieses Newsletters:

- **Aktuelle Projekte**
- **Veröffentlichungen**
- **Neues aus dem "Public Sector"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Freihandelsabkommen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, aber auch in anderen Wirtschaftssektoren, sind derzeit ein heiß diskutiertes Thema. Insbesondere das transatlantische Abkommen TTIP ruft nicht nur in der Politik, sondern auch auf Seiten der Verbraucher großes Interesse sowie Befürworter wie Gegner gleichermaßen hervor. Auch die AFC Public Services setzt sich mit diesem Thema auseinander. So analysieren wir derzeit in gleich zwei Projekten die Auswirkungen derartiger Abkommen auf die Import- und Exportsituation bestimmter Güter und Länder.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lesen Sie mehr zu diesen und weiteren aktuellen Projekten der AFC und erfahren Sie das Neueste aus dem "Public Sector".

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Team der AFC Public Services GmbH!

Aktuelle Projekte

Studie zu den Perspektiven der deutschen Aquakultur

Der deutsche Aquakultursektor ist von Stagnation gekennzeichnet. Als Gründe werden in Studien ungünstige rechtliche Rahmenbedingungen, ein "unfairer" Wettbewerb mit ausländischen Anbietern, unzureichende Forschung, ein schlechtes Image sowie negative Einflüsse von Prädatoren und anderen Tieren genannt. Eine übergreifende und umfassende Studie, die die verschiedenen Problemkreise zueinander in Beziehung setzt und gewichtet und die als Ergebnis der Politik übergreifende Handlungsoptionen aufzeigen kann, fehlt jedoch bislang.



Vor diesem Hintergrund wurde die AFC gemeinsam mit der Firma *cofad* sowie mit der *Universität Rostock* und *Fisch und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern e.V.* mit einer Studie zu den Perspektiven für die deutsche Aquakultur im internationalen Wettbewerb beauftragt. Ziel sind klare Analysen und Empfehlungen für das BMEL sowie die Zuständigen der Länder, um Grundlagen für politische und administrative Entscheidungen zu liefern. Darüber hinaus soll die Studie auch die Basis für eine Verbesserung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit darstellen, denn die Rahmensetzung anderer Ressorts entscheidet häufig über die Zukunft des Sektors.

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Im Januar 2016 wurde das Freihandelsabkommen DCFTA (Deep and Comprehensive Free Trade Agreement) zwischen der EU und der Ukraine endgültig verabschiedet, welches deutliche Handelserleichterungen bewirken soll.

Die AFC analysiert, wie sich das DCFTA auf den Handel von Agrar- und Lebensmittelprodukten auswirkt und welche neuen Exportmöglichkeiten für deutsche Akteure entstehen. Hierzu wird zunächst die wirtschaftliche Entwicklung des ukrainischen Agrarsektors untersucht. Anschließend folgt eine Analyse über die Handelsentwicklung von Agrar- und Lebensmittelprodukten zwischen Deutschland und der Ukraine. Abschließend werden Expertenmeinungen herangezogen, um eine direkte Einschätzung der Handelssituation und der Exportpotentiale zu erhalten.

Kontakt: [Dr. Volker Ebert](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Studie zu den Auswirkungen von bilateralen Handelsabkommen



Als Teil einer Studie über die Auswirkungen von bilateralen Handelsabkommen der EU auf die Landwirtschaft sowie den landwirtschaftlichen Handel der EU hat die AFC eine Case Study durchgeführt. In dieser Case Study wurde der Export von Süßwaren von Polen nach Südkorea im Rahmen des Freihandelsabkommens zwischen der EU und Südkorea analysiert. Auf Basis verschiedener Interviews mit Ministerien, Handelsorganisationen und Unternehmen wurden zusätzlich zu einer umfassenden Literaturrecherche wichtige qualitative Informationen ermittelt.

Kontakt: [Claudia Haarhoff](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Evaluation des DIN Verbraucherrates

Der Verbraucherrat des Deutschen Instituts für Normung e.V. (DIN VR) zählt zu den geförderten Institutionen der Bundesregierung im Hinblick auf eine Stärkung der Interessensvertretung der Verbraucherinnen und Verbraucher. Sein Ziel ist es, die Interessen der Endverbraucher(innen) in der (inter)nationalen Normungsarbeit zu vertreten. Er hat die Aufgabe, das gesamte verbraucherrelevante Normgeschehen einschließlich der Bezüge zu europäischen Richtlinien und gesetzlichen Regeln zu beobachten, Normungsprojekte nach Maßstäben des Verbraucherinteresses auszuwählen, Verbrauchervertreter für die Normung zu nominieren sowie die Lenkungs- und Arbeitsgremien des DIN in Verbraucherfragen zu unterstützen.

Um die Erreichung der Ziele der Förderung messen zu können und eine Entscheidung über Anpassungen der Förderung, Tätigkeit und Struktur des DIN VR zu treffen, ist eine externe Evaluation notwendig, mit welcher die AFC beauftragt wurde. Diese Evaluation umfasst sowohl eine Ex-Post-Betrachtung, die sich aus der Evaluation der Organisation, der Aufgaben und Prozesse sowie der Instrumente und Maßnahmen zusammensetzt, als auch eine Ex-Ante-Betrachtung im Hinblick auf die Entwicklung und Bewertung von Handlungsoptionen zur Anpassung und Optimierung.

Kontakt: [Dr. Christoph Kliebisch](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Prüfung des Probenmanagements



Der Oberste Rechnungshof eines Bundeslandes hat in einem Gutachten über mögliche Verbesserung der Strukturen und der Organisation des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung eine Reihe von organisatorischen und strukturellen Schwachstellen sowie



Verbesserungsmöglichkeiten herausgestellt. Die Feststellungen beziehen sich u. a. auf die Verzögerungen in der Bearbeitungszeit von Laboruntersuchungen.

Dies wurde zum Anlass genommen, das komplette Probenmanagement des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) für Proben aus dem Bereich Gesundheitlicher Verbraucherschutz durch die AFC kritisch prüfen zu lassen.

Im Rahmen des Auftrags werden alle Abläufe, Verfahren und Strukturen, die für das Probenmanagement des LGL von Bedeutung sind, einschließlich der Arbeitsplatzbeschreibungen und Personalverteilung geprüft. Ziel dieser Prüfung ist die Erhöhung der Leistungsfähigkeit und der Prozesseffizienz durch optimierte Nutzung der vorhandenen Ressourcen und die konsequente Verkürzung der Probendurchlaufzeiten in den verschiedenen Untersuchungsbereichen.

Kontakt: [Dr. Christoph Kliebisch](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Veröffentlichungen

BMEL veröffentlicht AFC-Studie zu Geflügelfleisch in Albanien und Mazedonien

Der albanische und mazedonische Geflügelmarkt stellen für die deutschen Exporteure der Geflügelwirtschaft einen Absatzmarkt mit wachsendem Potential dar, v. a. durch die geringe einheimische Geflügelfleischproduktion der beiden Länder. Der Export bietet sich an, da die Produktionsstruktur in Albanien und Mazedonien häufig veraltet und nicht rentabel ist, sodass der Import von Geflügelfleischprodukten günstig ist. Vor allem in Mazedonien kann die Nachfrage nach Geflügelfleisch, die bei ca. 12.000 t liegt, bei einer Eigenproduktion von knapp 2 t nur über Importe gedeckt werden. Aufgrund der steigenden Nachfrage in beiden Ländern sowie der fehlenden Eigenproduktion in Mazedonien gewinnt v. a. das Marktsegment gefrorenes Fleisch an Bedeutung, welches für den deutschen Export sehr attraktiv ist.

Die niedrigen Zölle für die EU begünstigen den Export von deutschen Geflügelfleischerzeugnissen nach Albanien und Mazedonien. Auch die Import-Anforderungen sind vergleichsweise unkompliziert. Als wesentliches Risiko sollte die in beiden Ländern vorhandene Korruption berücksichtigt werden, mit der ein sensibles Risiko der Nicht-Zahlung von Unternehmen einhergeht.

Die vollständige Studie ist auf der [Internetseite](#) des Exportförderprogramms des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft verfügbar.

Kontakt: [Claudia Haarhoff](#)

| [zum Seitenanfang](#) |

Neues aus dem "Public Sector"

Kooperation aus Raiffeisenverband und Verband Tiernahrung

Der Deutsche Verband Tiernahrung e. V. und der Deutsche Raiffeisenverband e. V. haben eine stärkere Zusammenarbeit im Bereich Futterwirtschaft vereinbart, um die Interessenvertretung für ihre Mitglieder zu stärken sowie gemeinsame Arbeitsfelder in Ausschüssen zu bündeln.

| [zum Seitenanfang](#) |

Neue Agrarministerin in Sachsen-Anhalt

Die Grünen-Fraktionschefin Dr. Claudia Dalbert ist neue Agrar- und Umweltministerin in der nun schwarz-roten Koalition in Sachsen-Anhalt. Damit übernimmt sie das Amt von CDU-Politiker Hermann Onko Aeikens. Das Ministerium wurde um den Bereich Energie ausgeweitet.

| [zum Seitenanfang](#) |

Volker Wissing nun Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft in Rheinland-Pfalz

Im Rahmen der neuen rheinland-pfälzischen Koalition aus SPD, FDP und Grünen ist die Agrarpolitik dem Wirtschaftsministerium zugeordnet worden. Minister ist der FDP-Politiker und Jurist Volker Wissing. Der Ökolandbau wird hingegen dem grünen Umweltministerium zugeteilt.

| [zum Seitenanfang](#) |

Neuer Landwirtschaftsminister in Baden-Württemberg

Der CDU-Politiker Peter Hauk ist neuer Landwirtschaftsminister in Baden-Württemberg. Von 2005 bis 2010 war Hauk bereits Minister für Ernährung und Ländlichen Raum gewesen. Die Kompetenzen für Naturschutz musste das Landwirtschaftsministerium im Rahmen der Koalitionsverhandlungen allerdings an das Umweltministerium abgeben.

| [zum Seitenanfang](#) |

Einrichtung einer Ernährungsbehörde

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt hat die Einrichtung einer Ernährungsbehörde beauftragt, welche auch gegen Lebensmittelverschwendung wirken soll. Das "Bildungszentrum für Ernährung" soll erster Ansprechpartner für alle Fragen der Ernährung für die Bevölkerung werden und könnte bereits 2017 mit der Arbeit starten. Die Behörde soll in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) angesiedelt sein. Die geschäftsführende Vorsitzende des aid Infodienstes, Margareta Büning-Fesel, wird Leiterin des neuen Zentrums.

| [zum Seitenanfang](#) |

Dr. Hermann Onko Aeikens berät BMEL

Sachsen-Anhalts ehemaliger Agrarminister Dr. Herman Onko Aeikens wird in Zukunft das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) in Grundsatzfragen beraten und unterstützen. Seine Beratung wird sich in erster Linie auf agrarstrukturelle und marktpolitische Angelegenheiten, die Ausrichtung der EU-Agrarpolitik sowie die Entwicklung perspektivischer Programme für die Landwirtschaft konzentrieren.

| [zum Seitenanfang](#) |

Jochen Pöttgen wird Leiter der EU-Kommission in Bonn

Jochen Pöttgen wurde von der Europäischen Kommission zum neuen Leiter des Regionalbüros Bonn berufen. Er hat sein Amt am 1. Juni 2016 angetreten.

| [zum Seitenanfang](#) |

Impressum



AFC Public Services GmbH

Dottendorfer Straße 82
53129 Bonn

Tel.: 0228 / 98579-0
Fax: 0228 / 98579-79

info@afc-ps.de
www.afc-ps.de

Sitz der Gesellschaft: Bonn, eingetragen: AG Bonn HRB 18948
Geschäftsführer: Anselm Elles, Dr. Otto A. Strecker

[Newsletter weiterempfehlen](#) | [Profil bearbeiten](#) | [Newsletter abmelden](#)